

Visum

Es gibt die Möglichkeit zwischen einem normalen Visum und einem Multi Entry Visum zu wählen. Ich entschied mich für Letzteres, da ich die umliegenden Länder noch bereisen wollte. Die Kosten des Multi Entry Visums beliefen sich auf 150€, ist auch relativ unkompliziert im thailändischen Konsulat zu beantragen, allerdings ist die Beantragung erst möglich nachdem man von der Rangsit University akzeptiert und beim Konsulat „vorangemeldet“ wurde. Wichtig zu erwähnen ist das, dass Visum generell nur 3 Monate gültig ist. Man muss also mindestens einmal aus- und wieder einreisen oder es beim Immigration Office verlängern.

Krankenversicherung

Die Universität schreibt vor das jeder Austauschstudent eine Krankenversicherung besitzen muss. Wurde zwar nicht explizit kontrolliert, dennoch empfehle ich es jedem. Man wird bedingt durch die Klimaanlage schnell krank in Thailand. Die gesetzliche Krankenkasse genügt hier nicht, da diese nur innerhalb Europas die Kosten übernimmt. Online lassen sich auch kurzfristig Policen abschließen. Die Kosten schwanken je nach Anbieter und Selbstbeteiligungsanteil zwischen 200-500€ für 6 Monate.

Impfungen

Werden empfohlen. Ob man nun wirklich die komplette Bandbreite braucht, ist jedem natürlich selbst überlassen. Da Bangkok bzw. Rangsit sehr urban ist, ist die immer wieder genannte Malariagefahr eher gering. Wer allerdings auch in Dschungelgebiete reisen möchte, der sollte sich entsprechend einige Monate vor Reisantritt (Vorlaufzeit!) impfen lassen. Ich persönlich habe komplett auf Impfungen verzichtet.

Geld abheben

Ist sehr unkompliziert, es stehen gefühlt an jeder Ecke 3 Geldautomaten. Eine Kreditkarte wird benötigt. Die Kosten pro Abhebung belaufen sich auf 200 Bath also etwa 5€, daher immer eher größere Mengen abheben. Eine Rückerstattung der Gebühren durch die DKB-Visacard ist seit diesem Jahr leider nichtmehr möglich.

Nach der Ankunft

Unterkunft

Unterkünfte gibt es ringsum die Universität wie Sand am Meer. Es ist auch möglich sich Online auf der Homepage der Universität Plätze in (privaten) Wohnheimen zu sichern. Fast alle internationalen Studenten die ich kennenlernte wohnten in der „Sita Villa“ und berichteten positiv von der Unterkunft. Es gibt wohl allerdings auch recht strenge Hausregeln.

Da ich mich vor Abreise aber nicht schon vertraglich auf eine Unterkunft festlegen wollte, nur um es dann nach der Ankunft eventuell zu bereuen, sah ich von einer Reservierung Online ab und suchte mir auf eigene Faust in Rangsit eine Unterkunft.

Die Wahl fiel auf das frisch fertig gestellte „Cliffon House“ drei Minuten Fußweg entfernt von der Universität. Für ein ziemlich luxuriöses 1-Zimmer-Apartment im Erstbezug bezahlte ich 8000 Baht im Monat (ca. 200€) und somit etwa 50€ mehr als in der „Sita Villa“, allerdings mit mehr Komfort und ohne lästige Regeln wie Sperrstunden, Besuchsverbot etc. Allerdings ist man dort natürlich dann auf sich alleine gestellt, unter Thais die meist kaum/kein Englisch sprechen. Verständigung mit dem Management verlief meist durch eine englischsprechende 3. Person am Telefon. Ich habe es nichtsdestotrotz nicht bereut abseits der anderen internationalen Studenten zu wohnen. Noch zu erwähnen sind die relativ hohen Stromkosten in Thailand die zusätzlich zur Miete 1500-2000 Baht betragen können je nachdem wie intensiv man die Klimaanlage nutzt.

Universität

Die Uni hat mir sehr gut gefallen. Der Campus ist sehr sauber und gepflegt und im Vergleich zu unserer Viadrina riesig. Da es sich um eine private Universität handelt und nur sehr wohlhabende Thais ihre Kinder dort studieren lassen können hat das Ganze ein bisschen was von „Luxusuni“. Die Infrastruktur vor Ort und auch die Studenten unterschieden sich sehr stark vom Rest des Landes. (Ausnahme Bangkok)

Es gilt generell Uniformpflicht. Für Männer: Lange schwarze Hose, dunkle Schuhe, weißes Hemd. Für Frauen: weißes Hemd/Bluse sowie ein schwarzer (nicht zu kurzer) Rock.

Da ich ausschließlich Accounting Module belegt habe, kann ich nur vom Unterricht in der relativ kleinen Accounting Fakultät berichten. Es war Klassenraumatmosphäre mit meist maximal 10 Teilnehmern (in meinem Fall ausschließlich Thais). Unterrichtssprache war Englisch, auch wenn der Dozent oftmals kompliziertere Inhalte nochmal auf Thai wiedergab. Das Englischniveau der Thaistudenten ist teilweise eher niedrig was Kommunikation in Gruppenarbeiten manchmal schwierig machte. Der Schwierigkeitsgrad allgemein ist definitiv niedriger als bei uns in Deutschland. Nichtsdestotrotz sind sehr gute Noten kein Selbstläufer. Es gibt neben der Abschlussklausur ein midterm exam, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Mitarbeit sowie Anwesenheitspflicht die alle mit unterschiedlicher Gewichtung in die Endnote eingehen. Man war also immer gut beschäftigt.

Wer seine Kurse so wählen kann, dass er sich Freitag und/oder Montag frei hält, der hat trotzdem mehr als genug Zeit fürs Reisen.

Die Organisation und Betreuung empfand ich als hervorragend, ich konnte mich jederzeit bei Problemen aller Art an meine Dozenten wenden.

Fazit

Ich hatte die beste Zeit meines Lebens! Und bin froh, dass ich mich für mein Auslandssemester in Thailand entschied und kann es jedem nur empfehlen.

Zusammengefasst:

- + Sehr freundliche und hilfsbereite Menschen**
- + Günstige Lebenshaltungskosten**
- + Gute und günstige Reisemöglichkeiten innerhalb Thailands durch Busse oder Minivans.**
- + Tolles Wetter**

Trotzdem gibt es natürlich einige negative Dinge bzw. Dinge über die man sich vorher im Klaren sein muss.

- Kommunikation außerhalb des Campus teilweise schwierig, mit Händen und Füßen klappt es dann aber meist doch irgendwie :)**
- Klimaanlage sind in vielen Hotels richtige Bakterienschleudern, ich war in den 6 Monate bestimmt 5x krank. In Deutschland nie. Jedoch gibt es Antibiotikum und allerlei andere Arznei in jeder Apotheke günstig und rezeptfrei.**
- Das lokale Essen. Sicherlich Geschmackssache, mein Fall ist es leider nicht. Es gibt aber viele Restaurants die westliches Essen anbieten.**
- Die Hitze. Auch wenn das Wetter echt traumhaft ist, 35 Grad in der Stadt können auf Dauer anstrengend sein.**